

**Protokoll:**

FBG-Fraktionsvorsitzender Gniffke führt zur Begründung des Antrages aus, der Dreck sei wirklich vorhanden. Insbesondere Samstag abends bzw. Sonntag morgens sei dort alles verschmutzt. Es gehe darum, zwischendurch regelmäßig zu leeren, je nach Erreichbarkeit der Behälter auch mit einfachen Mitteln.

Bei den Unterflurbehältern sei oftmals das Problem, das diese verstopft seien.

Es sei notwendig, dass diese zusätzlichen Reinigungen vorgenommen würden.

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein trägt zum Punkt 16.2 die Stellungnahme der Verwaltung (ST/0070/2011) vor.

FDP-Fraktionsvorsitzende Hoernchen führt aus, man habe sich ebenfalls die Frage nach dem Verursacherprinzip gestellt, dies bedeute demnach, wenn die Stadt Koblenz einen Schängelmarkt organisiere, müsse sie auch für die Kosten aufkommen. Sie verweist darauf, man habe dennoch auch andere Veranstaltungen und da solle man es zur Bedingung machen, dass die Veranstalter für diese erhöhten Kosten aufkämen.

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein erwidert daraufhin, genau dies habe sie gerade vorgetragen und mit dem stimme sie auch überein.

FDP-Fraktionsvorsitzende Hoernchen stimmt dem zu und betont noch einmal, dass man dies für sehr wichtig erachte.

Rm Wefelscheid (BIZ) zeigt auf, er finde es sehr gut, dass die FBG-Fraktion diese Thematik auf die Tagesordnung gebracht habe. Ergänzend dazu weist er daraufhin, dass nach der Renovierung der Fußgängerzone, insbesondere im Bereich des MC Donalds oder Richtung Unterführung zum Löhr Center, die dortigen Mülleimer immer wieder überquillen würden. Dies hinge wohl auch mit den dortigen Schnellgastronomiebetrieben zusammen.

Er schließt mit der Bitte diese Anmerkung noch mit in die Überlegungen aufzunehmen und evtl. die dortigen Bereiche nochmals zu begutachten.

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein wiederholt darauf nochmals, aus diesem Grunde habe man diese Thematik mit in den Werkausschuss aufgenommen, um diese dort nochmals zu besprechen. Die Einführung dieser neuen Behälter mit größerem Volumen sei jedoch schon einmal eine große Hilfe, wenn auch das Zuflussrohr dieser Behälter eine gewisse Problematik mit sich bringe. Sie macht auch noch aufmerksam darauf, dass immer mehr Menschen ihren Hausmüll in öffentlichen Mülleimern entsorgen würden.

Dennoch müsse man auch die Situation bedenken, dass man zur Zeit die BUGA in Koblenz habe und dementsprechend viele Menschen hier seien und trotzdem ihr gegenüber bestätigt worden wäre, dass morgens die Stadt sauber sei.

Die Mitarbeiter seien hoch motiviert und würden ihre Arbeit, insbesondere im Hinblick auf jetzige Situation, gut machen und daher müsse man Ihnen auch ein Lob aussprechen.

Dennoch heiße dies nicht, dass man nicht auch noch Dinge verbessern kann und solle.

Rm Wefelscheid (BIZ) macht noch eine zusätzliche Ergänzung bezüglich der Decker dieser Abfallbehälter, welche unter anderem auch zum Zigaretten ausdrücken gebraucht würden. Um

dies zukünftig zu verhindern, schließt er die Frage an, ob man diese Behälter mit einer entsprechenden Vorrichtung für Zigaretten nachrüsten könne.

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein sagt zu, dies werde man auch als Anregung in den Werksausschuss aufnehmen.

FBG-Fraktionsvorsitzender Gniffke schließt sich dem Lob an die Straßenreinigung in den Ausführungen der Bürgermeisterin an.

Er merkt weiterhin an, dass eine ihm bekannte Gastwirtschaft ihre Getränke mittlerweile in weißen Bechern ausbebe, die dann die Straßenreinigung am nächsten Tag entsorgen müsse und eben nicht der Verursacher.

Er bringt daher seine Verärgerung zum Ausdruck, dass diese Verunreinigung nicht genügend kontrolliert würde.

Auf Nachfrage erklärt sich der Antragsteller mit einer Verweisung in den Werksausschuss „Koblenzer Entsorgungsbetrieb“ einverstanden.